

## S 7 und A 2 von heimischen Firmen verknotet

Die Unternehmen Porr, Granit und Gebrüder Haider errichten den Knoten Riegersdorf an der A 2/S 7. Kostenpunkt: 23,8 Millionen Euro.

Von Barbara Kahr

Im September startet die Asfinag mit dem ersten großen Baulos der S 7 Fürstenfelder Schnellstraße: der Errichtung des Knotens an der A 2 bei Riegersdorf. Geplant war der Start eigentlich bereits vor Sommerbeginn, doch aufgrund eines Einspruchs beim Vergabeverfahren beim Bundesverwaltungsgericht verzögerte sich das Vorhaben. „Es ist durchaus üblich, dass es Einsprüche von anderen Bewerbern gibt“, erklärt Alexander Walcher, Geschäftsführer der Asfinag Bau Management GmbH.

Nun sei jedoch alles überprüft worden und die Bestbieter

ausgewählt worden. Eine Arge aus den drei österreichischen Unternehmen Porr, Granit und Gebrüder Haider werden den Knoten Riegersdorf – die Projektkosten betragen 23,8 Millionen Euro – errichten. Dieser soll künftig die rund 28 Kilometer lange S 7 mit der Südautobahn verbinden.

Der zeitkritischste und aufwendigste Bauabschnitt sei laut Walcher jedoch der insgesamt drei Kilometer lange Tunnel bei Rudersdorf. Ende des Jahres soll damit begonnen werden. Da der Untergrund teilweise aus losem Sand besteht, könne man hier

nicht die übliche Baumethode – nämlich Sprengungen – anwenden, sondern müsse sich mit



„Die Verkehrsfrei-gabe für die gesamte S 7 ist für 2023 geplant.“

Andreas Fromm,  
von der Asfinag

“

### REGIONALREDAKTION HARTBERG

Ressavarstraße 26, 8230 Hartberg. Tel.: (03332) 63 610; Mo. - Do. 8-14 Uhr, Fr. 8-12 Uhr. hartred@kleinezeitung.at;

**Redaktion:** Thomas Pilch (DW 76), Harald Hofer (DW 71), Barbara Kahr (DW 80), Kirin Kohlhauser (DW 81);

**Sekretariat:** Gertrude Reitbauer, Heidemarie Rappold, E-Mail: hartberg@kleinezeitung.at

**Werbeberater:** Karl Gutmann (DW 72), Sonja Fuchs (DW 79);

**Abo-Service:** (0316) 875 3200;

**Hotline für Ihre Fragen:** 0820 820 101-77 (Mo.- Fr., 9-14 Uhr).

### MEISTGELESEN IM NETZ

**Die Top 3** in der Kleine-App und auf [kleinezeitung.at/oststeier](http://kleinezeitung.at/oststeier).

**1 Katzen gerettet.** Drei stark geschwächte junge Katzen wurden im Bezirk Oberwart von einem Jäger in einer Tonne für Tierkörperverwertung entdeckt.

**2 Vier Verletzte bei Unfall.** In Kaindorf bei Hartberg kollidierten zwei Pkw miteinander. Dabei wurden vier Personen verletzt.

**3 Polizeikontrolle.** In Burgau-berg, Güssing, raste ein Pkw mit 101 km/h durchs Ortsgebiet.



Rund 700 Millionen Euro werden von der Asfinag in die S 7 Schnellstraße investiert

HIRT, ASFINAG

dem Baggervortrieb durchgraben. Die Ausschreibung für das Tunnel-Bauprojekt wurde laut Walcher bereits gemacht, derzeit werden die verschiedenen Angebote geprüft. „Wenn alles nach Plan läuft, soll der Tunnel Ende des Jahres 2022 fertiggestellt sein“, sagt der Geschäftsführer.

**Trotz der Projektgegner**, die immer wieder mit rechtlichen Einsprüchen versucht haben den Bau zu verhindern, laufe alles nach Plan. „Wir haben alle Genehmigungen für den westlichen Abschnitt“, sagt Walcher und fügt hinzu, dass man auch für den Ostabschnitt die Bescheide in den Verfahren in Wasserrecht und Naturschutz bald vorliegen hätte. Auch bei den insgesamt 460 Grundeinlö-

sungen wäre es nur zu drei Entzweigungen gekommen, so Walcher.

Insgesamt investiert die Asfinag in den Neubau der S 7 rund 700 Millionen Euro. „Die Verkehrsfreigabe für die gesamte S 7 ist für 2023 geplant“, sagt Andreas Fromm, ebenfalls Geschäftsführer der Asfinag Bau Management GmbH. Die neue Schnellstraße soll insgesamt 28 Kilometer lang werden und führt von Rudersdorf in der Steiermark bis zur Staatsgrenze bei Heiligenkreuz im Burgenland. Dadurch soll der Verkehr auf der B 65 Gleisdorfer Straße und der B 319 Fürstenfelder Straße um rund 20.000 Fahrzeuge pro Tag reduziert werden. „Die gesamte Region profitiert davon und wartet auf die Fertigstellung“, so Walcher.

### Wichtiges zur Schnellstraße

**Im Jahr 2002** wird die Asfinag mit der Planung und dem Bau der S 7 betraut.

**Die Trassenfindung** startet 2003.

**Zwei Jahre später** blockieren Gegner des Bauprojektes den Grenzübergang Heiligen Kreuz.

**Durch** eine Bürgerinitiative im Jahre 2009 verschiebt sich der 2010 geplante Baustart.

**Aufgrund eines** Formalfehlers verzögert sich im Jahr 2012 der Baubeginn erneut.

**Der Spatenstich** erfolgt im Jahr 2015.

**Mit der Errichtung** der Baustraße startet das Projekt nun in die Bauphase.

### KOMMENTAR



Ulrike Patz

ulrike.patz@kleinezeitung.at

## Was wir tun können

Können Sie sich vorstellen, dass Sie von heute auf morgen nur mehr zehn Prozent ihres Einkommens bekommen? Können Sie sich vorstellen, dass Ihr Chef sagt, Ihre Arbeit sei nicht mehr viel wert? Kaum, oder?

Nun, den Aroniabauern geht es heuer so. Auch andere Obstbauern haben mit einem Preisverfall zu kämpfen – denn die positive Nachricht, dass die Ernte so gut ist wie schon seit Langem nicht mehr, bedingt auch ein Überangebot am Markt – und damit einen Preisverfall. Man muss also mehr arbeiten, bekommt dafür aber weniger.

Wir Konsumenten können natürlich nicht allein helfen. Aber tun können wir etwas: Wenn wir Aronia-saft kaufen, dann können wir darauf schauen, dass die Beeren aus Österreich kommen. Und wenn wir den Aronia-saft nicht mögen, können wir tapfer sein und trotzdem durchbeißen – der Gesundheit zuliebe.

Den Artikel zum Kommentar finden Sie auf [Seite 26](#).

## MEIN VORTEIL ALS HÄNDLER

/// Ich nehme teil, da ich durch die Online-Auktion mein regionales Geschäft stärken kann. ///



BIOHOF  
*Labonca*

Norbert Hackl  
Labonca Biohof,  
Burgau

Wenn auch Sie dabei sein möchten:  
Karl Gutmann, 0664/445 3007,  
karl.gutmann@kleinezeitung.at

15. – 25. September 2018  
auktion.kleinezeitung.at

KLEINE  
ZEITUNG  
AUKTION